

DAS APOLOGETISCHE ABC



AMMA / MATA AMRITANANDAMAYI DEVI
EMBRACING THE WORLD

Bernd Dürholt

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

WAHRNEHMUNGEN

Amma tourt seit 1987 um die Welt. Zu ihren Veranstaltungen in und um München kommen jährlich einige tausend Besucher*innen, um sich von ihr umarmen zu lassen. Im Vorfeld werden großformatige Plakate ausgehängt. Aufnahmen von Amma mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, wie dem Papst, werden werbewirksam eingesetzt. Häufig wird in Medien unkritisch über karitative Projekte berichtet.

INHALTE

Sudhamani Idamannel wurde 1953 im südindischen Bundesstaat Kerala geboren. Ihr Heranwachsen war – nach eigenen Angaben – von einer Sehnsucht nach Krishna geprägt, bis sie die Einheit mit dem hinduistischen Gott erfahren hat. Nun verlegte sie ihre Bestrebungen auf Devi (göttliche Mutter), die während einer Erscheinung mit ihr verschmolz. Aus Sudhamani wurde Amma. Die Zeit der Devi-Bhavas (bhava = eins werden mit dem Objekt der Verehrung) brach an. Amma begann mit religiösen Unterweisungen. Sie machte die Erfahrung, jegliche göttliche Vorstellung manifestieren zu können, so etwa Shiva oder Ganesha.

1981 wurde die *Mata Amritanandamayi Mission* (MAM) gegründet. Ab diesem Zeitpunkt führt Amma auch den Namen *Mata Amritanandamayi* (Mutter der unsterblichen Glückseligkeit).

In die Schlagzeilen geriet Amma, als die ehemalige Anhängerin *Gail Tredwell* in ihrem 2014 erschienen Buch „Holy Hell“ schwere Vorwürfe gegen ihre frühere Meisterin erhoben hatte. Amma sei autoritär, aggressiv und auch gewalttätig gewesen. Diese und weitere Vorwürfe werden aber von der Gegenseite bestritten und zurückgewiesen.

Amma lehrt auf Basis des Vedanta die Vorstellung des advaita (Nichtdualität) und Erlösungswege wie bhatki-yoga (Yoga der dienenden Hingabe), karma-yoga (Yoga der Tat) und

jnana-yoga, (Yoga der Erkenntnis). Zentraler Bestandteil von Lehre und Praxis sind ihre Umarmungen. Bisher habe sie über 30 Millionen Menschen umarmt. Daher ist sie auch als „the hugging saint“ bekannt geworden.

Der Dienst für den Guru (Amma) sei Ausdruck höchster Askese. Diese besondere Stellung in Verbindung mit der Vorstellung, Amma manifestiere das Göttliche, lassen auch ihre Umarmungen für ihre Anhänger*innen zu einer besonderen Erfahrung werden. Die dabei vermittelte Liebe reinigt nach ihrer Ansicht die Menschen und hilft ihnen bei ihrem spirituellen Erwachen.

Zur Glaubenspraxis zählen neben sadhana (spiritueller Praxis), japa (Mantra-Rezitation), puja (Ehrerweisung) und darshan (Begegnung zwischen Schüler*in und Meister*in) noch:

Amrita Yoga: Dieser basiere auf den Lehren des traditionellen Yoga und des Vedanta. Seit 1987 sei Hatha Yoga bereits Bestandteil der spirituellen Praxis gewesen. Basierend auf Ammas Philosophie liege jetzt aber ein gänzlich neues Verständnis des Yoga vor.

Die Integrated Amrita Meditation Technique (IAM) diene der Integration von Körper, Geist, Herz und Intellekt. IAM wird bereits für Kinder ab dem Alter von 10 Jahren angeboten. Der Fortgeschrittenenkurs IAM®35 und IAM®20 für Gruppen, Gemeinschaften und Organisationen ergänzen das Programm.

Der Devi-Bhava bildet für die Anhänger*inne einen Höhepunkt in der Begegnung mit Amma. Er beginnt i.d.R. mit einer Friedenspuja. Während des Devi-Bhava vergibt Amma auch die Mantren für Gebet und Meditation. Im Rahmen dieser Zeremonie will sie die Muttergottheit Devi manifestieren. Amma sitzt auf einem Thron. Zum Zeichen ihrer selbstbeanspruchten Göttlichkeit trägt sie eine Krone.

Für Kinder werden altersgruppenorientierte Angebote gemacht. Die *M.A. Stiftung München* etwa bietet „Kindersatsang“ an.

„Amma fordert niemanden dazu auf, die eigene Religion aufzugeben. Vielmehr rät sie, nach den Prinzipien der jeweiligen Religion zu leben und den Glauben zu vertiefen.“

(amma.de/amma; 2020-09-15)

Als Dachorganisation fungiert seit 2010 *Embracing The World*. Der Hauptsitz der Bewegung ist der *Amritapuri Ashram* in Parayakadavu im südindischen Bundesstaat Kerala, der offiziell 1981 gegründet wurde. Zum Umfeld gehören darüber hinaus *Amrita Institute of Medical Sciences*, die *Amrita Vishwa Vidyapeetham University*, das *Amrita Ayurveda Hospital*. Seit 2005 sendet *Amrita Television*. *AYUDH (Amrita Yuva Dharmadhara)* ist die international agierende Jugendbewegung. Der „Verein Amrita e.V., Indienhilfe“ wurde 1993 gegründet. Die Geschäftsstelle befindet sich in Bad Honnef. Weitere Zentren in Deutschland gibt es in München, das Haus der *M.A.-Stiftung*, und in Berlin. Als zentrale Publikation dient das seit 1984 erscheinende Magazin „Matruvani“.

EINSCHÄTZUNGEN

Bei uns wird Amma in der Öffentlichkeit hauptsächlich während ihrer Europatourneen wahrgenommen und findet dann auch ein nicht zu übersehendes Echo in den Medien.

Amma wird von ihren Anhänger*innen als „Heilige“ verehrt. Ihre „Biographie“ zeigt deutlich legendenhafte Züge. Die ihr entgegengebrachte kultische Verehrung, etwa in der Rezitation ihrer 108 Namen, lassen letztlich Amma selbst zum Zentrum der Lehre werden. Die Verehrung, die Amma als Guru und angebliche Manifestation des Göttlichen entgegengebracht wird, widerspricht dem christlichen Gottesbild. Die Vorstellung der Einheit allen Seins (advaita-vedanta) hebt dazu die für den christlichen Glauben konstitutive Unterscheidung von Schöpfer und Schöpfung auf. Die Unvereinbarkeit von christlichem Glauben mit Lehre und Person Ammas ist offensichtlich.

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Die Menschen, die Ammas Veranstaltungen besuchen und ihren Lehren anhängen, können auch der evang.-luth. Kirche angehören. Viele sehen in Amma eine kraftspendende und Liebe ausströmende Frau und nicht unbedingt eine „Göttin zum Anfassen“. Der körperliche Kontakt durch die Umarmungen wird als sinnlich, stärkend und im höchsten Maße spirituell erlebt. Dabei dürfte den Anhänger*innen meist nicht bewusst sein, wie weit sie sich damit von ihrer angestammten Religion entfernen. Eher berufen sie sich auf die Aussagen Ammas, der eigenen Religion treu zu bleiben.

Tatsächlich aber verehren sie – etwa in der Rezitation der 108 Namen – Amma als Göttin. In der Ausübung der beschriebenen Glaubenspraktiken beschreiten sie einen hinduistischen Weg der Selbsterlösung.

Darauf sollte in einem seelsorgerlichen Gespräch deutlich hingewiesen werden.

WEITERE INFORMATIONEN

Schmid, Georg Otto: Mata Amritanandamayī – Amma, <http://www.relinfo.ch/amma/info.html> [2020-09-02].

Ders.: In den Armen der göttlichen Mutter Amma in Amritapur, <http://www.relinfo.ch/amma/ashram.html> [2020-09-02].

Bernd Dürholt

Wicca
Energiearbeit
Likatier
TranszendenteMeditation
Anthroposophie
Neugnosis
Scientology
Channeling
Heilung
Atheismus
UniversaleLebenskraft
UniversellesLeben
Numerologie
GermanischeNeueMedizin
Esoterik
NLP



POLOGETIK

Anfragen
Prüfen
Ordnen
Lehren
Orientieren

Geister unterscheiden
Erkunden
Theologisch urteilen
Informieren
Kommunizieren

Neuoffenbarer
Evangelikal
Unitarier
Enthusiasmus
Reinkarnation
Endzeit
Lichtnahrung
Indigokinder
Geister
Ideologien
Okkultismus
Engel
Satanismus
Eckankar
BrahmaKumaris
Exorzismus
Wünschelrute
Enneagramm
Gralsbewegung
Ufologie
Neopentecostal
Guruismus
Erleuchtung
Neuheidentum

S O Z I A L K O N T R O L L E
Ü B E R W I S S E N
A B H Ä N G I G K E I T
W A H R H E I T S M O N O P O L
E X K L U S I V I T Ä T
F A N A T I S M U S

Beratungsstelle Neue Religiöse Bewegungen im Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirk München

Bernd Dürholt

Dipl. Relpäd. (FH) / Dipl. Sozpäd. (FH)

Landwehrstraße 15 Rgb.

80336 München

089 / 538 868 617

ev.beratung-nrb@elkb.de